

AUGSBURGER MOBILITÄTSPLAN

# 2. MOBILITÄTS- FORUM ON TOUR

ERGEBNISBERICHT



## Ergebnisbericht

## 2. Mobilitätsforum „on Tour“

Vom 16. September bis 23. September 2022

Direkte Gespräche vor Ort mit über 300 Anregungen und Hinweisen

### Herausgeber



Stadt Augsburg

### Stadt Augsburg - Tiefbauamt

Abt. Verkehrsplanung

Annastraße 16

86150 Augsburg

[mobilitaetsplan@augzburg.de](mailto:mobilitaetsplan@augzburg.de)

### Inhalte / Textverantwortung

**team ewen**

| Konflikt- und Prozessmanagement

### Team Ewen GbR

Hügelstraße 19

64283 Darmstadt



Mobilität. Stadt. Dialog.

### Planersocietät

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

**Alle Rechte vorbehalten. Stand: Dezember 2022**

### Projektförderung

Die Erstellung des Augsburger Mobilitätsplans wird durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen des Programms Nr. 439 „Förderung von nachhaltigen

Mobilitätskonzepten“ mit einem Zuschussbetrag von maximal 300.000 Euro gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## 1. Warum ein Mobilitätsforum on Tour?

Die Grundidee hinter dem Mobilitätsforum on Tour lautete: Rückmeldung von der Straße! Damit wollte die Stadt Rückmeldungen zur Ausarbeitung des Mobilitätsplans und zu den verkehrlichen Herausforderungen im direkten Gespräch mit Passantinnen und Passanten vor Ort einholen, um deren Bedürfnisse bei der Gestaltung der Mobilitätsangebote der Zukunft besser berücksichtigen zu können. Mit diesem aufsuchenden Beteiligungsangebot sollten zudem auch verstärkt die Teile der Stadtgesellschaft angesprochen werden, die bei den vorherigen Beteiligungsformaten (1. Mobilitätsforum in Kongress am Park und Online-Dialog) unterrepräsentiert waren (z. B. Bewohner der äußeren Stadtteile, Kinder und Jugendliche; vgl. [Ergebnisbericht zum Online-Dialog](#)).

Das Mobilitätsforum on Tour umfasste fünf Freiluft-Veranstaltungen an fünf unterschiedlichen Orten in der Stadt, Gespräche mit Jung und Alt - ob zur „autoarmen Innenstadt“, zur Verkehrsentwicklung der Stadtviertel oder zur Verkehrsberuhigung und Aufteilung des Straßenraums. Viele Hinweise und Anliegen rund um das Thema Mobilität hat die Stadt dabei erhalten. Mit den unterschiedlichen Themenschwerpunkten und auch unterschiedlichen Standorten in der Stadt wurde gewährleistet, dass unterschiedliche Nutzergruppen und Interessen Eingang in den Beteiligungsprozess erhalten. Über 300 Anregungen wurden auf Postkarten festgehalten und für die Erarbeitung des Augsburger Mobilitätsplans eingereicht. Nun sind die Planerinnen und Planer am Zuge, sichten und ordnen die Hinweise.

Die hier in der Dokumentation zusammengefassten Rückmeldungen zeigen zwei wesentliche Punkte auf: (1) Die aus den Beteiligungsprozess für den Augsburger Mobilitätsplan entwickelten Leitbildthemen – die bereits aus dem 1. Mobilitätsforum und aus dem Online-Dialog mit hervorgingen - zur „Stadt der Nahmobilität“, der „vernetzten Region“, und der „autoarmen Innenstadt“, wurden auf dem 2. Mobilitätsforum on Tour nochmals bekräftigt. (2) Die Ergebnisse auf den folgenden Seiten ergänzen allerdings die bestehenden Leitbilder um zwei weitere Leitbildthemen: Das betrifft den Wunsch nach einer „nachhaltigen Mobilitätskultur“ sowie die Bereitschaft vieler Augsburgerinnen und Augsburger, bei der „Vision Zero<sup>2</sup>“, also null Emissionen und null Verkehrstote, ihren Beitrag zu leisten.

In dieser Dokumentation finden Sie eine kurze Darstellung des Programms (Seite 3) zum Mobilitätsforum on Tour, die Inhalte, die mit den Bürgerinnen und Bürgern erörtert wurden (Seite 4), und schließlich die wichtigsten Ergebnisse (ab Seite 6), die aus der Veranstaltungsreihe hervorgingen. Die hier vorgestellten Ergebnisse wurden mit den Rückmeldungen aus vorhergehenden Beteiligungsschritten bei der Ausarbeitung des Augsburger Mobilitätsplans verglichen (Seite 19).

## 2. Programm und Inhalte des Mobilitätsforums on Tour

Das aufsuchende Beteiligungsformat des Mobilitätsforums on Tour sah vor, Passanten anzusprechen und sie einzuladen, im Gespräch mit den Betreuenden am Stand ihre Hinweise für eine optimierte Mobilität einzubringen und Rückmeldungen zu spezifischen Abfragen zu geben. Witterungsgeschützt durch einen Pavillon wurden Posterabfragen an Stellwänden großflächig ausgehängt, auf denen Passanten ihre Zustimmung und Ablehnung zu spezifischen Aussagen per Bepunktung kundgeben konnten. Auf ausgelegten Postkarten an Stehtischen konnten teilnehmende Personen zudem den Verantwortlichen schriftliche Hinweise für die Entwicklung des Augsburger Mobilitätsplans mit auf den Weg geben. Auch für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer war ein Bereich vorbereitet –



Abb. 1: Standaufbau auf dem 2. Mobilitätsforum on Tour. Direkte Ansprache, Gespräche im Pavillon und Betreuung für die Kleinsten (v. r. n. l.). Hier der Stand vom 23.09.2022 zur Jungen Mobilität im Flößerpark  
©Foto: Stadt Augsburg

mit einem Basteltisch und Ausmalbildern zum Thema Mobilität in der Stadt.

In regelmäßigen Abständen führte die Moderation Interviews mit den Verantwortlichen der Stadt durch, bei denen einerseits die Hintergründe zur Entwicklung des Augsburger Mobilitätsplans erläutert, zentrale Themen und Zusammenhänge zur Mobilität in Augsburg dargestellt und auch die aus den Gesprächen mit den Passanten hervorgehenden Themen der Öffentlichkeit mitgeteilt wurden.

### 2.1. Das Programm:

**Am Freitag, den 16.09.2022** begann die erste von insgesamt fünf Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe Mobilitätsforum on Tour auf dem Augsburger Königsplatz. Die Veranstaltung an einem der zentralen Plätze Augsburgs stand unter dem Motto: „**Autoarme Innenstadt**“. Mit dabei war auch die Oberbürgermeisterin Eva Weber. In ihrer Eröffnung ging die Oberbürgermeisterin auf die Ziele ein, welche die Stadt Augsburg mit der Ausarbeitung des Mobilitätsplans verfolgt. Sie rief die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihre Hinweise zur Entwicklung der Mobilität in Augsburg im Rahmen der aufsuchenden Beteiligung einzubringen.



Abb. 2: „Der Augsburger Mobilitätsplan soll Vorgaben aus dem Stadtentwicklungskonzept und Klimaschutzplan umsetzen“ – Oberbürgermeisterin Eva Weber im Gespräch mit der Moderation.

©Foto: Ruth Plössel/Stadt Augsburg



Abb. 3: Die Oberbürgermeisterin Eva Weber im Gespräch mit Passanten. Im Hintergrund geben Personen Ihre Rückmeldung auf einem vorbereiteten Poster ab.  
©Foto: Ruth Plössel/Stadt Augsburg

Die nächste Veranstaltung des Mobilitätsforums on Tour folgte dann am **22. September 2022** am Park&Ride-Parkplatz in **Oberhausen Nord**. Hier drehten sich die Gespräche um das Thema **„Pendlertag mit dem AVV“**, also zur Frage, wie eine bessere Anbindung zwischen Stadt und Region geschaffen werden kann. Der Fokus lag dabei auf den öffentlichen Verkehrsmitteln. An diesem Tag waren auch Vertreterinnen und Vertreter des AVV (Augsburger Verkehrs- & Tarifverbund) als Ansprechpersonen mit am Stand.

**Am 23. September 2022** war das Mobilitätsforum on Tour vormittags am **Gögginger Wochenmarkt** und nachmittags am **Zwölf-Apostel Platz in Hochzoll** vertreten. Dabei ging es schwerpunktmäßig um die **„Mobilität im Viertel“**.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe stand am **23. September 2022** dann das Thema **„Junge Mobilität“** im Fokus am Stand im Flößerpark. Hier waren speziell Kinder, Jugendliche und junge Familien gefragt, was sie benötigen, um in Zukunft besser und nachhaltiger unterwegs zu sein.

Bereits am **2. Juli 2022** war das inhaltliche Konzept des Mobilitätsforum on Tour beim **Mittelstraßenfest** im Stadtteil Rechts-der-Wertach erprobt und angewendet worden. Die dort eingegangenen inhaltlichen Rückmeldungen zum Augsburger Mobilitätsplan fließen ebenfalls in diese Dokumentation ein.

## 2.2. Welche Inhalte wurden abgefragt und diskutiert?

An den Ständen waren für die Personen Abfragen rund um das Thema Mobilität auf Postern vorbereitet, die mit Klebepunkten beantwortet werden konnten. Um eine inhaltliche Kontinuität und Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Beteiligungsformaten herzustellen, waren die auf den Postern gestellten Fragen größtenteils direkt aus dem Online-Dialog übernommen worden. Mehrere Posterabfragen wurden zudem bei allen fünf Veranstaltungen des Mobilitätsforums on Tour in gleicher Weise wiederholt, nämlich:

- Nachhaltige Mobilität – Klimafreundlich unterwegs (Ergebnisse siehe S. 4-5)
- Aufteilung Straßenraum (Ergebnisse siehe S. 6)
- Lebenswertes Augsburg – autoarme Innenstadt (Ergebnisse siehe S. 7)

Bei speziellen Themenschwerpunkten wie dem Pendlertag mit dem AVV oder der Jungen Mobilität wurden die Bedürfnisse der Zielgruppen von Pendlerinnen und Pendlern und von Kindern und Jugendlichen mithilfe von gesonderten Posterabfragen erhoben (Ergebnisse siehe S. 9 -17).

Zusätzlich zur Beantwortung der Posterabfragen hatten die Passanten an allen Ständen auch die Möglichkeit, selbst zum Stift zu greifen und der Stadt konkrete **Verbesserungsvorschläge** zu übermitteln. Mithilfe von Pinnwänden und Postkarten konnten frei formulierte Hinweise eingereicht werden. Auszüge dieser Hinweise finden Einzug in diese Dokumentation.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Ergebnisse der Beteiligung nicht repräsentativ sind, sondern ein Meinungsbild der angetroffenen Augsburgerinnen und Augsburger wiedergeben.<sup>1</sup> Die Rückmeldungen ergänzen jedoch das Meinungsbild, das bereits im Rahmen der vorherigen Beteiligungsformate (1. Mobilitätsforum, Online-Dialog, Mittelstraßenfest) entstanden war. In der Gesamtschau des Beteiligungsprozesses ist somit ein Meinungsbild mit sehr hoher Aussagekraft entstanden.

#### ***Impressionen von den Ständen auf dem Mobilitätsforum on Tour – vom 16.09. bis 23.09.2022***



Abb. 4: Ob jung oder alt: Viele Menschen beteiligten sich auf dem Mobilitätsforum on Tour. ©Fotos: Ruth Plössel/Stadt Augsburg

<sup>1</sup> Zur Information und Einordnung der Ergebnisse: Ein erheblicher Teil der Besucherinnen und Besucher des Standes am 21. September 2022 auf dem P&R- Parkplatz Oberhausen Nord waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer der am gleichen Tag stattfindenden Fahrraddemonstration, die den P&R-Parkplatz als Zielstation ihrer Demonstrationsroute vorsah. Dies ist bei der Bewertung und Einordnung der Ergebnisse als Hintergrundinformation zu berücksichtigen.

### 3. Ergebnisse des Mobilitätsforum on Tour

Im Folgenden sind die Ergebnisse zu den drei übergreifenden Abfragen systematisch aufbereitet und in Beziehung zu bereits übermittelten Ergebnissen aus der Online-Beteiligung und dem Mittelstraßenfest gesetzt.

#### 3.1. Posterabfrage 1: Nachhaltige Mobilität –klimafreundlich unterwegs.

Das städtische Ziel einer Reduktion von Treibhausgasen im Verkehrssektor kann durch die Reduktion der Zahl der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor und/oder die Reduktion der entsprechenden Fahrleistungen (gefahrte Fahrzeugkilometer) erreicht werden. Letzteres bedeutet, dass sich individuelle Verhaltensweisen und Mobilitätsentscheidungen verändern müssen:

Wie viele Wege unternehme ich? Wie lang sind diese Wege?

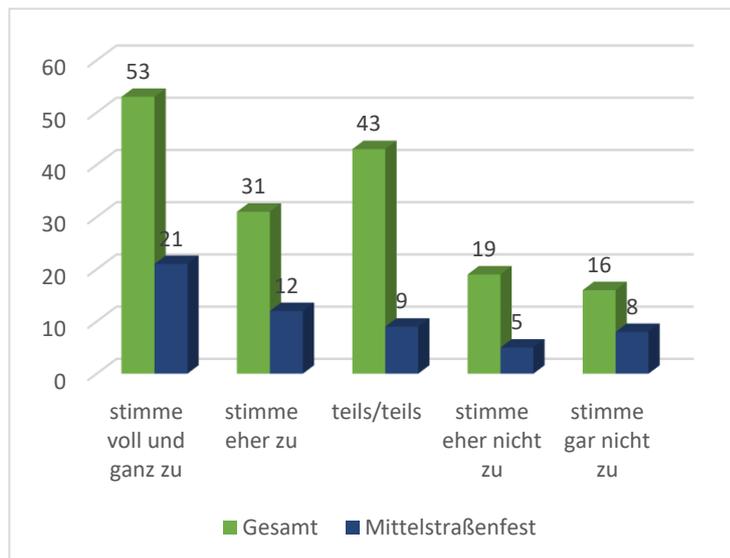
Welches Verkehrsmittel wähle ich?

Und gegebenenfalls, welche Antriebsart wähle ich bei der Anschaffung eines Pkw?

Welche Verhaltensänderungen individuell sinnvoll und praktikabel sind, muss jeder Mensch im Kontext der persönlichen Lebensumstände und Bedürfnisse für sich selbst beantworten.

Im Rahmen des Mobilitätsforums on Tour wurden die Besucherinnen und Besucher deshalb mit folgenden Aussagen konfrontiert:

**„Die Vermeidung von Wegen ist für mich eine geeignete Möglichkeit, meine persönliche Mobilität klimafreundlich(er) zu gestalten.“**



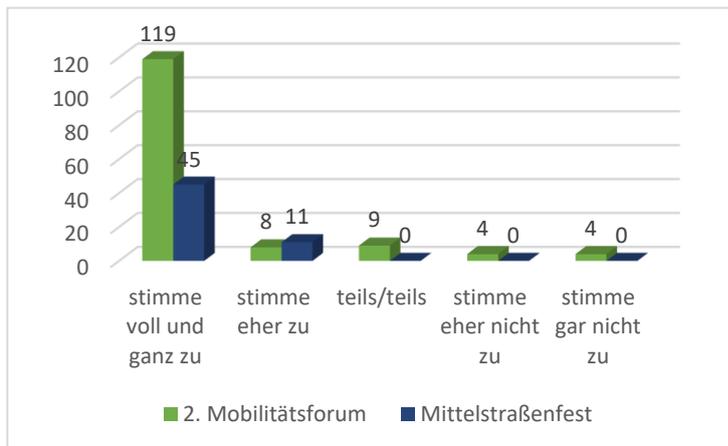
162 Stimmen wurden insgesamt hier abgegeben. Knapp 52 % stimmen dieser Aussage „voll und ganz“ oder „eher“ zu.

(Zahlen zeigen die abgegebenen Stimmen an)

In blau sind die Ergebnisse aus dem Mittelstraßenfest dargestellt. Hier haben 60 % der Aussage „voll und ganz“ oder „eher“ zugestimmt.

Schaubild 1: Vermeidung von Wegen

**„Ich bin bereit, für alltägliche Wege seltener den privaten Pkw zu verwenden.“**

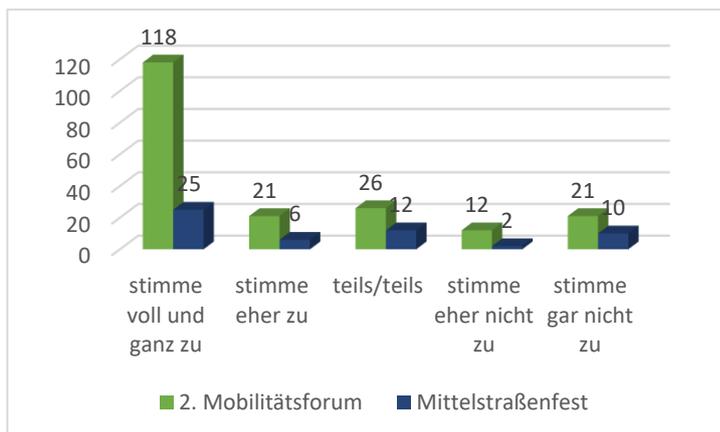


83 % der Befragten stimmen dieser Aussage „voll und ganz“ zu. (119 Stimmen)

80 % stimmen dieser Aussage beim Mittelstraßenfest „voll und ganz“ zu – gar 100 %, wenn man die Antworten „stimme eher zu“ hinzuzählt.

Schaubild 2: Bereitschaft seltener PKWs zu nutzen

**„Der Besitz eines eigenen Pkw ist für mich nicht erforderlich, wenn es attraktive Alternativen gibt.“**



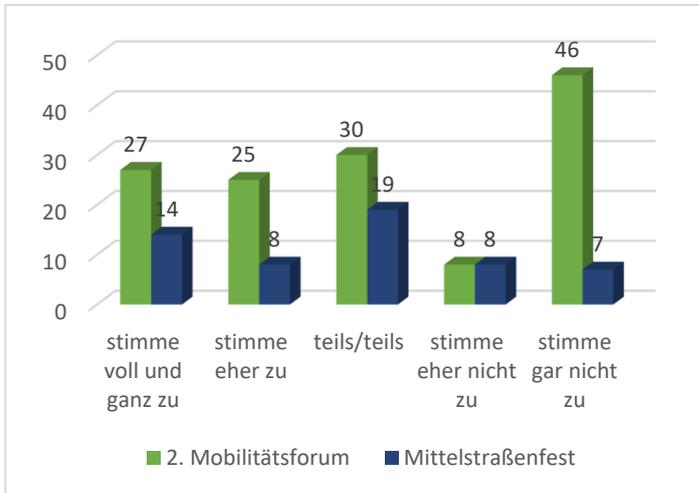
Von 198 Befragten stimmen 139, also 70 %, dieser Aussage „voll und ganz“ oder „eher“ zu.

Etwas ausgewogener wurde diese Frage auf dem Mittelstraßenfest beantwortet.

Schaubild 3: Verzicht auf Pkw, wenn attraktive Alternativen vorhanden sind.

**„Die Anschaffung eines Pkw mit klimaneutralem Antrieb ist für mich eine geeignete Möglichkeit, meine persönliche Mobilität klimafreundlich(er) zu gestalten.“**

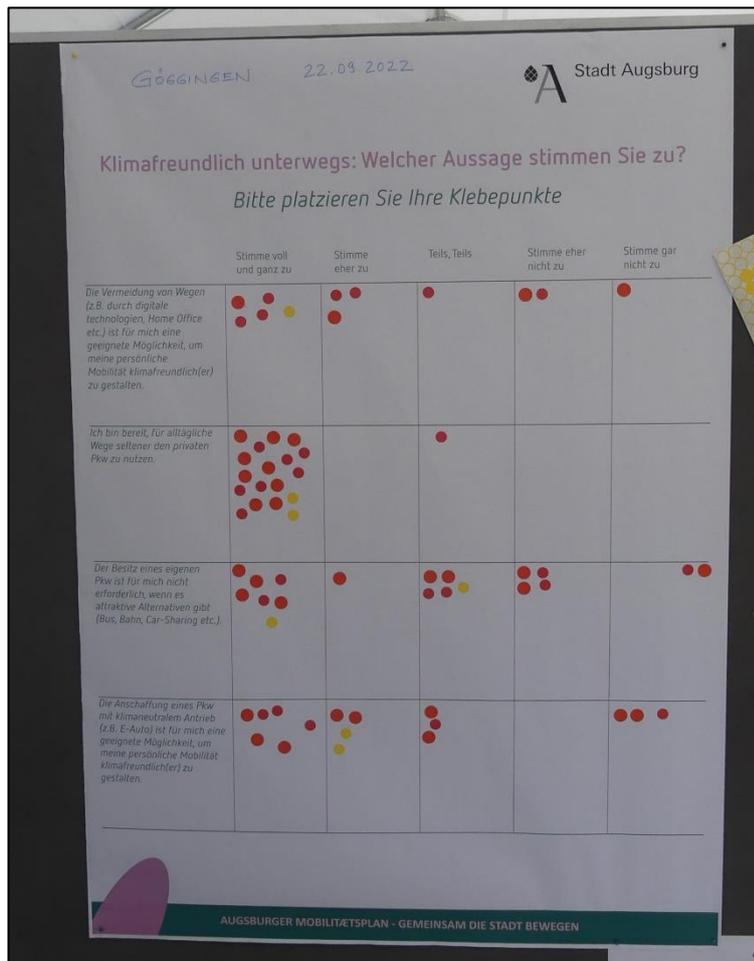
Diese Aussage war in den Augen der Befragten am umstrittensten.



2. Mobilitätsforum: 40 % der Befragten konnten dieser Aussage „gar nicht“ oder „eher nicht“ zustimmen. 38 % hingegen „voll und ganz“ oder „eher zustimmen“. 22 % waren unentschieden.

Mittelstraßenfest: 39 % stimmen dieser Aussage „voll und ganz“ oder „eher zu“, aber lediglich 27 % wollten hier der Aussage „eher nicht“ oder „gar nicht“ zustimmen. 34 % waren unentschieden.

Schaubild 4: Pkw mit klimaneutralem Antrieb als Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität



Im Bild links (Abb. 5) ist das Ergebnis der Abfrage vom Gögginger Wochenmarkt vom 22. September 2022 dargestellt. Die Ergebnisse vom dortigen Stand wurden zusammen mit den Ergebnissen der anderen Stände zusammengetragen. Die zusammengefassten Ergebnisse zu allen Ständen sehen Sie in den Schaubildern.

Abb. 5: Posterabfrage: „Nachhaltige Mobilität – Klimafreundlich unterwegs“, vom Gögginger Wochenmarkt (22. September 2022)  
©Foto: Stadt Augsburg

### 3.2. Posterabfrage 2: Wie sollte der Straßenraum in Augsburg aufgeteilt werden?

Eines der zentralen Ziele des Mobilitätsplans ist es, den Verkehr verträglich abzuwickeln und lebenswerte Räume zu schaffen. Welchen Nutzungsarten sollte mehr Raum zugewiesen werden, um dieses Ziel zu erreichen? Welche Nutzungsarten sollten eingeschränkt werden? Basierend auf dem Bestehenden wurden folgende Rückmeldungen von den Passanten übermittelt. Die Abfrage wurde an allen Ständen vorgenommen; Jugendliche und Kinder haben gesondert abgestimmt.

#### So sehen es die Erwachsenen...:

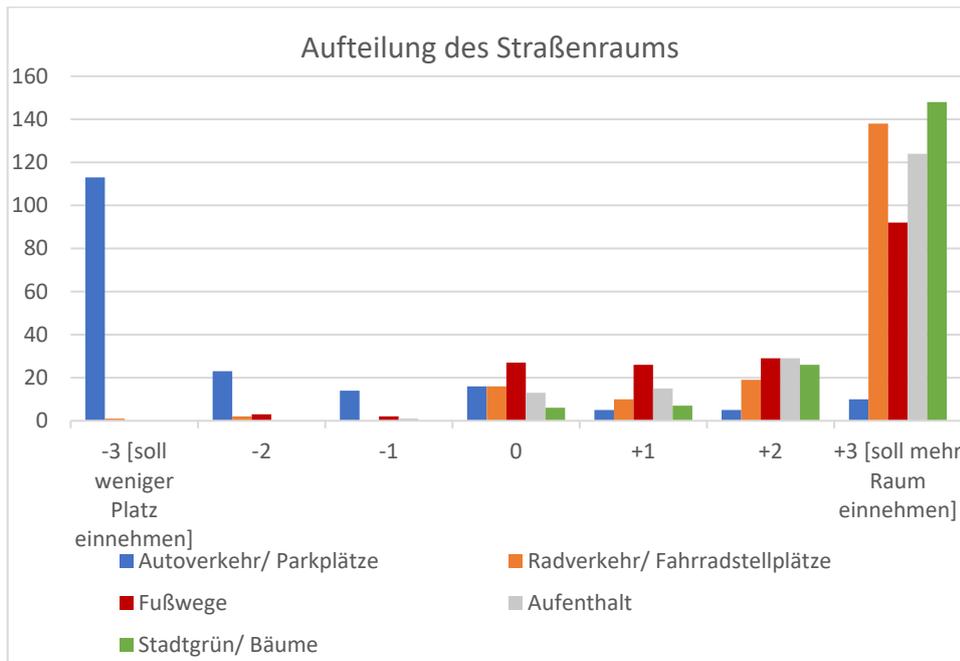


Schaubild 5: Welche Nutzungsart sollte mehr oder weniger Raum im Straßenraum erhalten (Abfrage vom 2. Mobilitätsforum on Tour unter Erwachsenen, 187 abgegebene Stimmen)

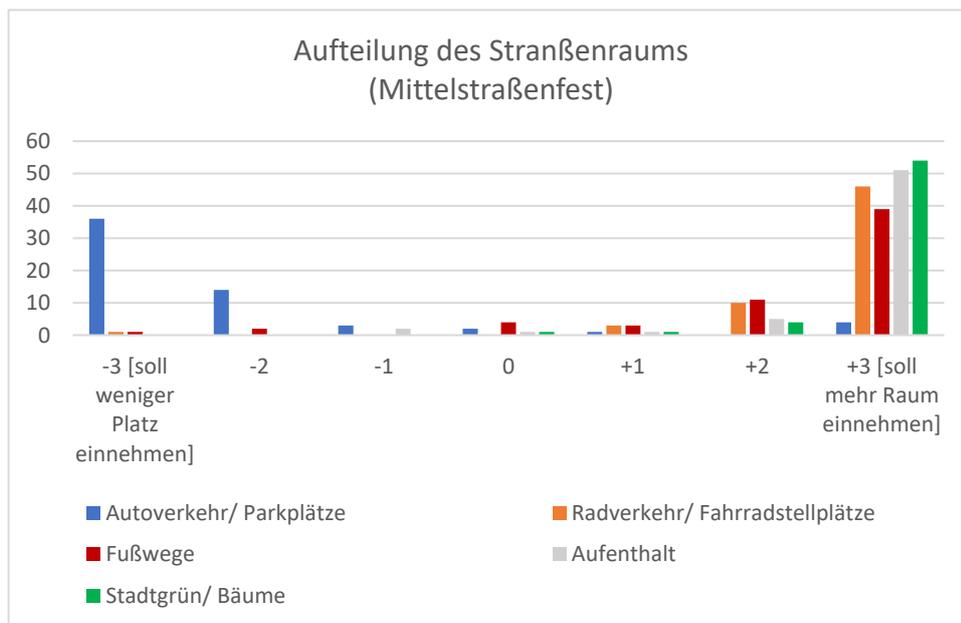


Schaubild 6: Welche Nutzungsart sollte mehr oder weniger Raum im Straßenraum erhalten (Abfrage am Mittelstraßenfest vom 2. Juli 2022, 60 abgegebene Stimmen)

...und so die Kinder und Jugendlichen<sup>2</sup>:

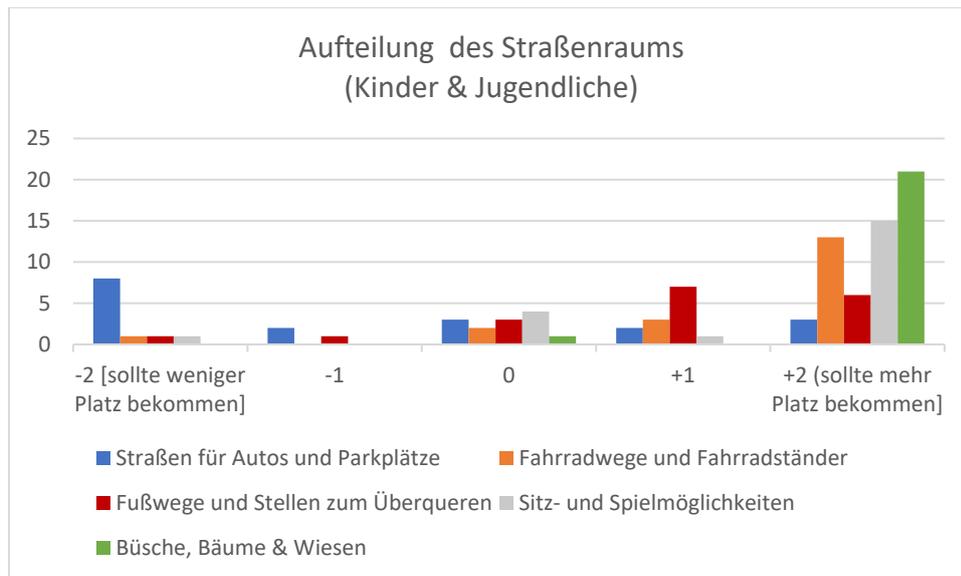
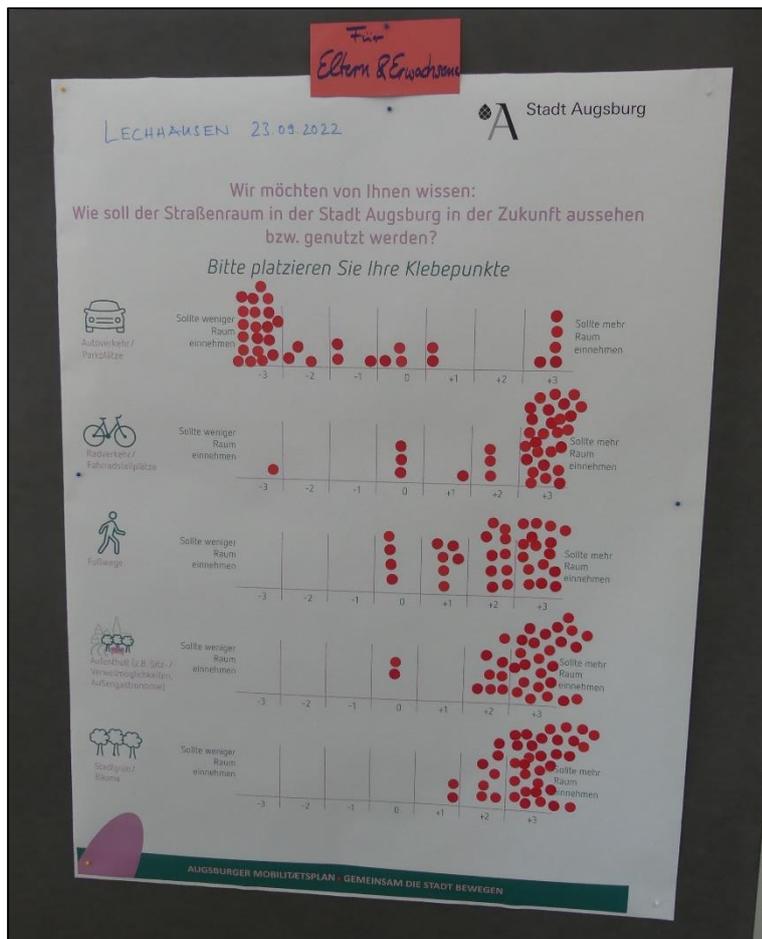


Schaubild 7: Welche Nutzungsart sollte mehr oder weniger Raum im Straßenraum erhalten (Kinder & Jugendliche, 22 abgegebene Stimmen)



„Wie soll der Straßenraum in der Stadt Augsburg in Zukunft aussehen bzw. genutzt werden?“

Im Bild links ist die Posterabfrage aus Lechhausen, vom 23. September 2023 zu sehen.

Abb. 6: Posterabfrage: vom Stand in Lechhausen, am 23. September 2022.

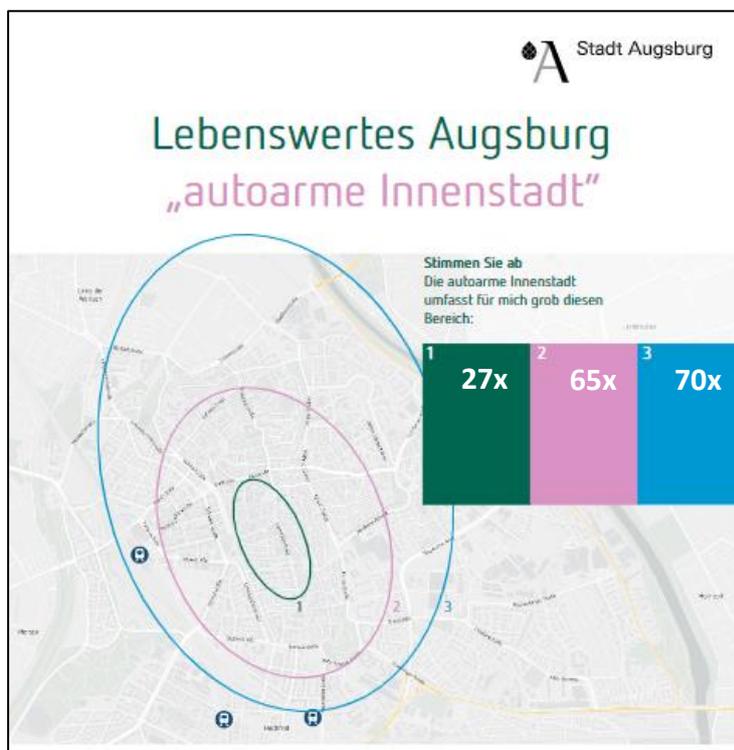
<sup>2</sup> Bei der Abfrage der Kinder und Jugendlichen wurden die Kategorien zum Zwecke der besseren Verständlichkeit umformuliert. Der Gegenstand der Abfrage blieb damit allerdings gleich.

### 3.3. Posterabfrage 3: Lebenswertes Augsburg - „autoarme Innenstadt“

Mit dem Poster zur „autoarmen Innenstadt“ wurde nach dem räumlichen Umgriff gefragt, der für eine innerstädtische Verkehrsberuhigung und Reduzierung des Autoverkehrs vorgesehen werden sollte. Es konnte zwischen drei Optionen gewählt werden:

- 1) Kernbereich – „Status quo“ (in etwa der Bereich, der bereits heute als Fußgängerzone ausgewiesen oder stark verkehrsberuhigt ist).
- 2) Mittlerer Bereich - Größere Ausdehnung des „autoarmen“ Bereichs in Richtung Hauptbahnhof, Georgsviertel, Jakobervorstadt und Ulrichs- sowie Beethovenviertel.
- 3) Großer Bereich – deutlich größere Ausdehnung des „autoarmen“ Bereichs bis Rechts der Wertach, Bleichviertel, Bismarckviertel.

Konkrete, räumlich verortete Maßnahmen waren mit der Abfrage nicht verbunden.



Die Auszählung ergab:

Insgesamt wurden 162 Punkte von Personen gesetzt.

Ergebnis:

16,7 % für den Kernbereich 1  
(27 Punkte)

40,1 % für den mittleren Bereich 2  
(65 Punkte)

43,2 % für den großen Bereich 3  
(70 Punkte)

Schaubild 8: Räumlicher Umgriff zur „autoarmen Innenstadt“

Über alle Standorte hinweg sahen die Teilnehmenden die „autoarme Innenstadt“ räumlich weiter gefasst als nur den Kernbereich.

## 4. Spezifische Themen: Pendelmobilität, Mobilität im Viertel und Junge Mobilität

Neben den übergreifenden Poster-Abfragen wurde an jedem Veranstaltungstag ein spezifisches Schwerpunktthema beleuchtet: Pendelmobilität am 21.09., Mobilität im Quartier am 22.09. und die Junge Mobilität zum Abschluss des Mobilitätsforums on Tour am 23.09.2022. Nachfolgend werden nun die jeweiligen themenspezifischen Poster-Abfragen sowie eine Auswahl der Freitext-Rückmeldungen (Postkarten) ausgewertet und vorgestellt.

### 4.1. Pendlertag mit dem AVV – 21.09.2022

Drei ausgewählte Hinweise vom Stand am P&R Oberhasen Nord vom 21. September 2022:

**„‘Drive and Bike‘ im Öffentlichen Personen Nahverkehr – Leihräder an allen Bahnhöfen“**

**„dichtere Taktung, bessere Verbindungen, Straßenbahnringverbindungen“**

**„keine Fahrkarte für eine 4-köpfige Familie teurer sein als ein Tagesticket im Parkhaus oder auf Parkplätzen in der Innenstadt“**

Diese drei Hinweise stehen stellvertretend für viele Hinweise, die an der Haltestelle P&R Oberhasen Nord übermittelt wurden. Eine Vielzahl an Hinweisen thematisierte die erleichterte Mitnahme von Rädern im ÖPNV, bessere Fahrradabstellmöglichkeiten oder Leihradstationen. Allgemein wurde die Aufteilung des Straßenraums für einen sichereren Fahrradverkehr angeregt.

Das waren weitere Aussagen: Verbindungen, abgestimmte Umstiege, Taktungen, Preise. Das ÖPNV System sollte besser auch das Umland und die Region erschließen, leistungsfähiger werden und gleichzeitig kostengünstig und attraktiv sein. Für den Umstieg auf den ÖPNV spielt der Preis eine wichtige Rolle.

Auf der folgenden Seite werden die Ergebnisse zweier Posterabfragen dargestellt, zu denen Passanten am 21. September 2022 ihre Rückmeldungen abgegeben haben.

**Um die Erreichbarkeit zwischen der Stadt Augsburg und der Region nachhaltig und klimafreundlich zu stärken, sind die wichtigsten Handlungsfelder...**

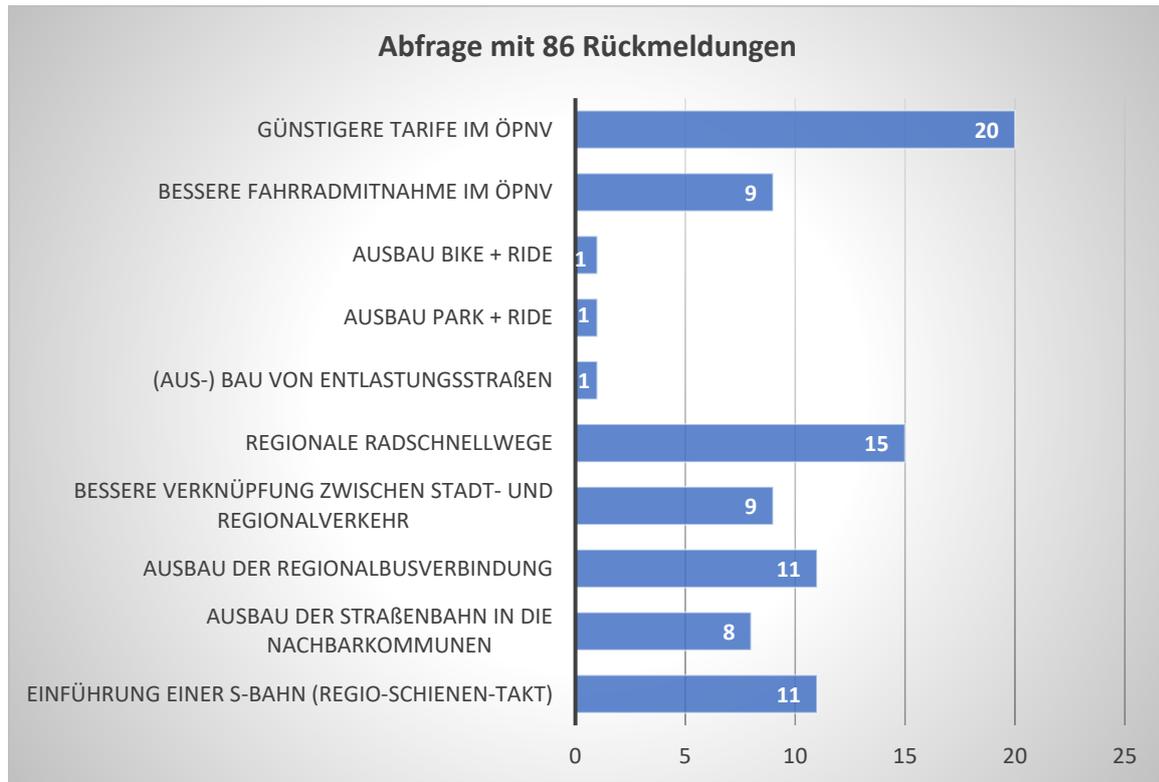


Schaubild 9: Wichtigste Handlungsfelder für die Anbindung der Region

**Welche Aspekte sind für Sie ausschlaggebend, damit Sie den ÖPNV künftig häufiger nutzen?**

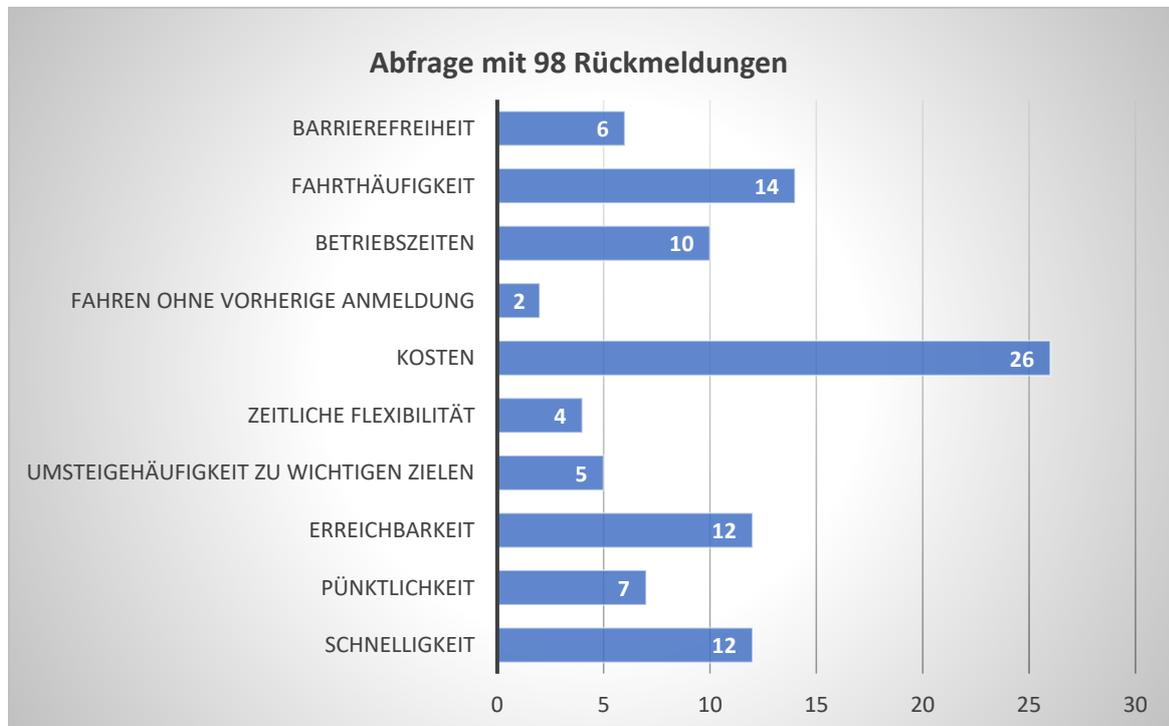


Schaubild 10: Ausschlaggebende Aspekte für häufigere ÖPNV-Nutzung.

## 4.2. Mobilität im Viertel – 22.09.2022

Fünf ausgewählte Hinweise von den Ständen am Gögginger Wochenmarkt und am Zwölf-Apostel-Platz in Hochzoll am 22. September 2022:

**„Buslinien von Stadtviertel zu Stadtviertel“**

**„Zu viele Umstiege, um in die Innenstadt zu kommen“**

**„Carsharing ausbauen“**

**„Bänke, um sich auf dem Weg zum Ziel ausruhen zu können“**

**„freies Rechtsabbiegen für Fahrradfahrer an roten Ampeln“**

### **„Welche Mobilitätsangebote brauchen Sie in Ihrem Viertel?“**

So lautete die Frage, welche die Fachplanerinnen und Fachplaner an die Besucherinnen und Besucher des Mobilitätsforums on Tour richteten.

Von den insgesamt 78 Anregungen, die an diesen beiden Ständen am Gögginger Wochenmarkt und am Zwölf-Apostel Platz per Postkarte eingingen, hatten 29 Anregungen einen konkreten Bezug zur Verbesserung des Radverkehrs, 23 Anregungen zum ÖPNV. Die Anzahl zeigt auf, dass in diesen Bereichen Verbesserungen gewünscht werden; sie fügen sich den Leitbildthemen von Augsburg als „Stadt der Nahmobilität“ und als Zentrum in einer „vernetzten Region“ sehr gut ein.

Nachfolgend sind die Rückmeldungen und Hinweise thematisch gegliedert und stichpunktartig aufgeführt:

### Verkehrsberuhigung

- | Rücksichtnahme im Verkehr (insbesondere Radverkehr)
- | in 30er Zone: mehr Kontrollen durch Blitzer -> mehr Geld für Staat bzw. Stadt
- | "scheinbare Kreisverkehre" in Göggingen führen zur Verwirrung
- | Falschparken allgemein und in Göggingen neue Markierungen und Schilder
- | Verbindung vom Neubaugebiet zur Linie 1 mit Shuttlebus
- | autoarme Wohngebiete
- | wechselseitige Parkplätze
- | flexible Parkflächen
- | Einhaltung der
- | Geschwindigkeitsbeschränkung
- | Schnelzerbreite als verkehrsberuhigter Bereich



Abb.7: Welche Mobilitätsangebote werden im Viertel benötigt? Poster mit notierten Rückmeldungen von Teilnehmende am Gögginger Wochenmarkt, 22.09.2022

## Fahrradstraßen

- | Fahrradstraßen einrichten mit Vorfahrt
- | Radweg auf der Bürgermeister-Miehle-Straße -> kombinierter Rad-Fußweg wegen Parken und Busverkehr
- | Morellstraße/Windbrechtstraße: fehlender abgesenkter Bordstein und unübersichtliche Kreuzung
- | Radweg an der Eichleitnerstraße Richtung Innenstadt gefährlich
- | Verkehrsversuch Wegnahme einer Fahrspur
- | Mehr Fahrradstraßen und -wege (s. Pfersee)
- | Radwege ohne Bordsteinkanten
- | freies Rechtsabbiegen für Fahrradfahrer an roten Ampeln
- | Bordstein richtig absenken
- | Farbliche Hervorhebung der Fahrradwege, sonst kapiert es nicht jeder
- | Dort, wo möglich, d.h. dort, wo Fahrrad-Straßen breit genug sind, Fahrraum in beiden Richtungen erlauben

## Komfortable, sichere und barrierefreie Fußwege und Querungen

- | Mehr Querungen, z. B. Berginsstraße
- | Sichere Querungen z. B. durch Zebrastreifen und 30 km/h
- | Fußgängerüberwege teilweise zu hoch für Rollstuhlfahrer
- | Zebrastreifen und Inseln
- | Ampelschaltung orientiert an Fuß- und Radverkehr
- | Sichere Schulwege (Oytelstraße, Ortskern)
- | Inseln, Zebrastreifen

## Hochwertige Radstellanlagen

- | Wohnanlagen haben zu wenig Platz für Lastenräder. Parkplätze schaffen
- | Mehr Abstellplätze für Fahrräder in Wohnanlagen
- | gute Fahrradständer (hüfthohe Bügel) insbesondere am Bahnhof, aber auch abseits
- | Parkplätze für E-Scooter an Bushaltestellen -> bessere Ordnung

## E-Ladesäulen

- | Ladestationen im öffentlichen Raum - nicht nur auf eigenem Parkplatz
- | Für E-Autos und E-Lastenräder
- | mehr Ladesäulen im öffentlichen Raum

## Mobilitätsstationen und Carsharing

- | Carsharing ausbauen
- | Carsharing wird sehr gut angenommen

## Paketstationen

- | Paketstation fehlt in der Neubausiedlung

## Emissionsfreier Lieferverkehr

- | Lieferverkehr An- und Abholung für Kunden

### 4.3. „Junge Mobilität“ in Augsburg – 23.09.2022

#### „Kinder brauchen geschützte und baulich getrennte, breite Radwege an Hauptverkehrsstraßen sowie geschützte Kreuzungen“

„Eltern sollten ihre Kinder öfters selbstständig in die Schule gehen lassen für weniger Chaos“

#### „Straßenüberquerung in einem Zug, nicht mit mehreren Ampelschaltungen“

Am Freitagnachmittag, von 14:00 bis 17:00 Uhr, stand die Freiluftveranstaltung am Flößerpark ganz im Zeichen der jungen Mobilität. Was sind die Mobilitätsbedürfnisse der jungen Bevölkerung und wie sollte der Straßen- und öffentliche Raum in ihren Augen aufgeteilt sein? Hier finden Sie die Antworten der jungen Teilnehmenden am 2. Mobilitätsforum. Die Fachplanerinnen und Fachplaner hatten mehrere Abfragen dabei, um Anliegen und Bedürfnisse mithilfe unterschiedlicher Medien abzufragen. Damit sollte den Kindern und Jugendlichen eine Stimme gegeben werden.

Hier finden Sie die Rückmeldungen nach den jeweiligen Rubriken:

#### Zufußgehen und Schulwege

- | längere Ampelphasen

#### Fahrradfahren

- | auf gesicherten Radwegen
- | nicht abgesenkte Bordsteine nerven
- | mehr Kontrolle für die Fahrradfahrer, viele fahren besoffen
- | Radweg sollte direkt neben dem Fußweg sein, zwischen Straße und Autos ist es sehr gefährlich, einparkende Autos fahren rückwärts
- | Mülltonnen auf Gehwegen sind Gefahr für Kinder auf Schul- und Kitawegen
- | Breitere Radwege
- | Es soll mehr Radwege geben
- | zwei Ampelphasen für eine Straße
- | Hügellose Radwege

#### Autos und Parkplätze

- | zu viele
- | Autos oft zu schnell, Parksituation leider schlecht
- | Ich habe Angst vor SUVs
- | Autos fahren zu schnell
- | Parkende Autos auf dem Radweg



Abb. 8: Was denken Kinder und Jugendliche? Vom Stand zur „Jungen Mobilität“ am Flößerpark in Lechhausen, 23.09.2022

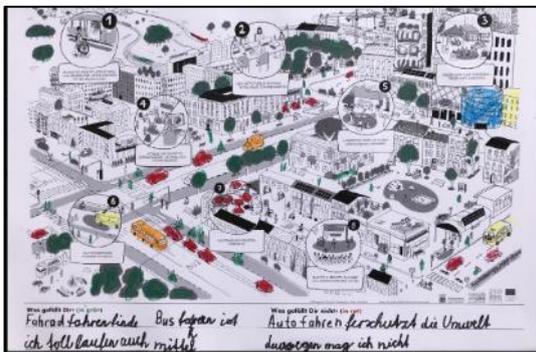
## Busse, Straßenbahnen und Zug

- | Busse und Straßenbahn sind toll. Man kann einfach einsteigen und ohne Stau fahren. Viel besser als Autos.
- | Im Bus möchte ich eine Spielecke.
- | ÖPNV zwischen den Stadtteilen schwierig

## Mit Freunden treffen und draußen spielen

- | Spielplätze könnten teilweise modernisiert werden, zu viel Müll
- | In Lechhausen sind nur 2 Spielplätze, alle anderen sind privat
- | Ich traue mich nicht auf der Straße zu spielen.
- | klappt nicht... in Grieslepark Cliquesbildung

Für die ganz Jungen hatten die Planerinnen und Planer auch Ausmalbilder dabei. Hier zeigen wir eines der bearbeiteten Bilder:



In Grün kennzeichneten die Kinder alle Elemente, die ihnen gefallen (hier Fahrradfahren und Laufen). In Rot jene, die ihnen nicht so gut gefallen (hier Autofahren). Dieses Kind hat in orange eine neue Kategorie geschaffen: Bus gefällt „mittel“

Abb. 9: Wimmelbild zum Straßenraum. Was gefällt gut, was weniger? Aus Sicht kleiner Kinder.

## 5. Decken sich die Ergebnisse des 2. Mobilitätsforums on Tour mit jenen des Online-Dialogs?

Ein Blick auf die Ergebnisse aus dem Online- Dialog zeigt: Die Rückmeldungen decken sich zum Großteil mit denen des Mobilitätsforums on Tour. Die Fragen nach der **Bereitschaft zu Verhaltensänderungen** (vgl. Posterabfrage oben unter 3.1.) haben die mehr als 1.700 Teilnehmenden der Onlinebeteiligung in prozentualen Angaben sehr ähnlich bewertet, wie die Besucherinnen und Besucher des Mobilitätsforums on Tour (siehe Tabelle unten). Dies

	Zustimmung (eher oder voll und ganz)	
	MoFo on Tour (N=162)	Onlinebeteiligung (N=1.645)
Vermeidung von Wegen	52 %	57 %
Bereitschaft, für Alltagswege seltener den privaten Pkw zu nutzen	83 %	80 %
Nichterforderlichkeit des privaten Pkw, wenn es attraktive Alternativen gibt	70 %	62 %
Anschaffung eines Pkw mit klimaneutralem Antrieb	38 %	39 %

*Tabelle 1: Vergleich der Ergebnisse vom Mobilitätsforum on Tour und dem Online-Dialog*

Zu der Frage nach der **Aufteilung des Straßenraums** (Posterabfrage oben unter 3.2.) ergibt sich bei beiden Formaten ebenfalls ein vergleichbares Bild. Die Teilnehmenden wünschen sich deutlich mehr Raum für den Fuß- und Radverkehr sowie für die urbane Aufenthaltsqualität/Grün und deutlich weniger Flächeninanspruchnahme für den Kfz-Verkehr.

Das Thema der **autoarmen Innenstadt** (Posterabfrage oben unter 3.3.) wurde in der Onlinebeteiligung anders erhoben als während des Mobilitätsforums. Bei der Frage nach Handlungsfeldern zur Aufwertung der Aufenthalts- und Lebensqualität in Augsburg wurde das Thema „autoarme Innenstadt“ als zweitwichtigstes Handlungsfeld nach „Mehr Grün/Bäume“ gewählt. Auch hier zeigt sich ein hoher Stellenwert des Themas, jedoch lassen sich im Vergleich zum Mobilitätsforum keine Aussagen zum vorgestellten Umgriff der autoarmen Innenstadt der Befragten treffen.

Bezüglich der wichtigsten Handlungsfelder für die **Erreichbarkeit zwischen Augsburg und der Region** wurden in beiden Formaten zwei gleiche Felder in der gleichen Reihenfolge auf die ersten beiden Plätze gewählt. Dies sind (1) Günstigere Tarife im ÖPNV und (2) Regionale Radschnellwege. Während beim Mobilitätsforum der Ausbau der Regionalbusverbindung und die Einführung einer S-Bahn am dritthäufigsten gewählt wurden, war es bei der Onlinebeteiligung die bessere Fahrradmitnahme im ÖPNV.

## 6. Resümee und Ausblick- Wie geht es weiter?

Mit dem Mobilitätsforum „on Tour“ wurde das Ziel verfolgt, die unterschiedlichen Stimmen der Verkehrsnutzerinnen und -nutzer mit einem aufsuchenden Format aufzugreifen und in den Ausarbeitungsprozess des Mobilitätsplans zu integrieren. Damit sollten wesentliche Leitbildthemen - die aus der ersten Phase der Beteiligung hervorgegangen waren (1. Mobilitätsforum und Online-Dialog) - präsentiert und Ansichten dazu eingeholt, zudem weitere Wünsche zur Mobilität der Zukunft erhoben werden. Mit über 300 Freitext-Hinweisen und Anregungen, die über Postkarten eingereicht wurden, sowie mit der Vielzahl (mitunter mit weit über 100 Teilnehmenden) an Rückmeldungen zu Einzelabfragen, die an fünf verschiedenen Standorten erhoben wurden, ist davon auszugehen, dass das hier erhobene Meinungsbild einen breiten Querschnitt der Augsburger Bevölkerung abbildet. Auch das aktive Ansprechen von Passanten und das spezielle Angebot an Kinder- und Jugendliche hat dazu beigetragen, dass gemeinhin beteiligungsfernen Personengruppen – wie jungen Familien oder Personen mit Migrationshintergrund – eine Chance auf Beteiligung ermöglicht wurde, die von vielen auch angenommen wurde. Die Menge an Rückmeldungen, die Vielzahl unterschiedlicher Personen, die zeitliche und räumliche Streuung über eine einwöchige Veranstaltungsreihe lässt darauf schließen: Die gesetzten Beteiligungsziele wurden erreicht.

Welche inhaltlichen Schlussfolgerungen lassen sich ziehen?

Auch wenn Beteiligung nie den Anspruch auf Repräsentativität erheben kann, resultiert aus dem Beteiligungsprozess und den Veranstaltungen auf dem Mobilitätsforum on Tour ein sehr konsistentes und eindeutiges Bild. Die über das erste Mobilitätsforum und die Online-Beteiligung identifizierten Leitbildthemen „Stadt der Nahmobilität“, „Autoarme Innenstadt“ und „Vernetzte Region“ wurden bestätigt und um weitere Aspekte ergänzt: So ist vielen Personen ein Wandel der Mobilitätskultur - mit ihren unterschiedlichen Facetten (z. B. rücksichtsvolles Verhalten, mehr „shared Mobility“) - wichtig. Verkehrssicherheit und Emissionsfreiheit sind vielen Augsburgerinnen und Augsburgern ein zentrales Anliegen. Für den Augsburger Mobilitätsplan bedeutet das, dass zu den bereits erarbeiteten Leitbildthemen noch die Themen einer „Nachhaltigen Mobilitätskultur“ und der „Vision Zero<sup>2</sup>“ (im Sinne von null CO<sub>2</sub>-Emissionen und null Verkehrstote) als wichtige Themenfelder hinzugefügt werden können.

Alle Rückmeldungen werden nun geprüft und fließen in die Ausarbeitung des Mobilitätsplans ein. Beim nächsten Forum, im Herbst 2023, werden die Verantwortlichen der Stadt den Mobilitätsplan dann präsentieren und mit der Stadtgesellschaft die Umsetzung von Pilotprojekten diskutieren.

Die Stadt sagt Danke für die Vielzahl an konkreten Hinweisen!

